

## Kriterien zur kompetenzorientierten Leistungsbewertung im Fach Kunst

### Sekundarstufe I

Praktische Arbeiten im Kunstunterricht werden in der Sek. 1 als Hauptbestandteil der Gesamtnote gewertet. Dabei soll nicht nur der Gesamteindruck Grundlage der Bewertung sein, sondern die Note soll sich eindeutig aus einzelnen Kriterien zusammensetzen. Bereits bei der Aufgabenstellung vor Beginn der Arbeitsphase müssen diese Kriterien mit den SchülerInnen erarbeitet bzw. den SchülerInnen transparent gemacht werden. Die Gewichtung der einzelnen Beurteilungskriterien erfolgt in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung.

Neben den praktischen Arbeiten können auch Aspekte des Arbeitsprozesses (z.B. Selbstorganisation, Zeitmanagement, Planung, Umgang mit Arbeitsmaterialien usw.) in der Bewertung berücksichtigt werden. Darüber hinaus können auch mündliche Beiträge, Referate und andere im Rahmen des Unterrichts erbrachten Leistungen in die Gesamtnote einfließen.

### Mögliche Kriterien zur Beurteilung gestalterischer Arbeiten

#### 1. Thema oder Gegenstand der Aufgabe:

- Vielzahl und Originalität der thematischen Einfälle
- Eigenständigkeit der Lösung
- Konsequenz in der Ausführung
- Komplexität der Lösung
- Phantasie im thematischen oder gegenständlichen Bereich

#### 2. Einsatz formaler, gestalterischer Mittel (Linie, Fläche, Farbe, Hell-Dunkel, Oberfläche, Material, Volumen, Bauelemente u.a.)

- Angemessenheit der gewählten bildnerischen Mittel
- Zusammenwirken unterschiedlicher gestalterischer Mittel
- Differenziertheit der gestalterischen Mittel in der Darstellung
- Konsequente und klare Anwendung der gestalterischen Mittel
- Phantasie und Originalität im formalen Bereich
- Gestalterische/formale Bewältigung in der Darstellung des Themas oder Gegenstands

#### 3. Komposition

- Ausnutzung des Bildformats (Raums) in Hinblick auf den Bezug Thema/Gegenstand und Format (Raum)
- Hierarchisierung und Akzentuierung der gestalterischen Elemente
- Originalität der kompositorischen Lösung
- Verbindung heterogener gestalterischer Elemente (Bild und Schrift, Materialien u.a.)
- Klarheit und Komplexität der Komposition (Aufbau)

#### 4. Handhabung von Material und Werkzeug, Technik und Material

- Flexibilität im Umgang mit der gewählten Technik
- Ökonomischer Einsatz der technischen Mittel
- Umgang mit Material und Werkzeug, Sicherheit im Umgang
- Präsentation der fertigen Arbeit

#### 5. Gesamtwirkung

- Visualisierung der Ideen und Vorstellungen
- Ausdruck und Prägnanz der Lösung
- Einheit und Vielschichtigkeit der Lösung
- Phantasie und Kreativität

### Sekundarstufe II

#### I. Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Die sonstige Mitarbeitsnote setzt sich aus den praktischen Arbeiten, den Gesprächsbeiträgen im Unterricht, Referaten, Hausaufgaben und allen weiteren im Unterricht erbrachten Leistungen zusammen.

Die gestalterischen Arbeiten als Spezifikum des Faches Kunst nehmen einen besonderen Stellenwert sowohl im Unterricht als auch bei der Bewertung ein. Dabei sind sie ihrem Anteil am Unterrichtsablauf entsprechend zu gewichten. Analog zur Sek I erfolgt die Bewertung der praktischen Arbeiten ebenfalls anhand von vorher transparent gemachten Beurteilungskriterien.

#### II. Beurteilungsbereich „Klausuren“

Die Klausuren fließen gleichwertig zur Sonstigen Mitarbeit in die Gesamtnote ein.

Anzahl der Klausuren

SchülerInnen, die in der Sekundarstufe II Kunst als schriftliches Fach belegt haben, schreiben in der Einführungsphase eine Klausur pro Halbjahr.

In der Q1 und Q2 werden jeweils 2 Klausuren pro Halbjahr geschrieben.

#### Aufgabenarten für Klausuren und Bewertung

Bei den Klausuren wird zwischen der Aufgabenart I (Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung) und Aufgabenart II (Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen) unterschieden.

Bei beiden Aufgabenarten erfolgt die Bewertung über ein jeweiliges Kriterienraster bzw. Punktesystem. Dadurch lassen sich Teilleistungen transparent erkennen.